Konjunktiv II – Gegenwart und Zukunft

Der Konjunktiv II bezeichnet unter anderem Wünsche, höfliche Bitten, Ratschläge, Möglichkeiten und irreale Bedingungen. Er schafft sprachliche Distanz zur Realität oder formuliert etwas weniger direkt.

Bildung des Konjunktiv II

sein → wäre; haben → hätte; werden → würde; können → könnte; müssen → müsste; dürfen → dürfte; sollen → sollte; wollen → wollte.

Viele starke Verben bilden den Konjunktiv II mit Umlaut: kommen → käme, finden → fände, geben → gäbe. Im heutigen Sprachgebrauch ist die würde-Form oft eine verständliche Alternative: ich würde kommen.

würde + Infinitiv steht besonders häufig bei Vollverben: Ich würde gern in Teilzeit arbeiten.

Die Formen wäre, hätte und die Modalverben werden normalerweise direkt verwendet: Ich wäre gern dabei. / Könntest du mir helfen?

Verwendungsweisen

Wunsch: Ich wäre jetzt gern am Meer. / Wenn ich doch mehr Zeit hätte!
Höfliche Bitte: Könnten Sie mir die Unterlagen schicken?
Ratschlag: An deiner Stelle würde ich früher anfangen.
Möglichkeit/Angebot: Wir könnten die Aufgabe gemeinsam lösen.
Irrealer Bedingungssatz: Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich regelmäßig lesen.
Irrealer Vergleich: Er tut so, als wäre er der Chef.

Irreale Bedingung – Satzbau

Im wenn-Satz steht das finite Verb am Ende; im Hauptsatz steht es auf Position 2. Der wenn-Satz kann vor- oder nachgestellt werden: Wenn ich mehr Freizeit hätte, würde ich Sport treiben. / Ich würde Sport treiben, wenn ich mehr Freizeit hätte. Ohne wenn ist eine Inversion möglich: Hätte ich mehr Freizeit, würde ich Sport treiben.

Konjunktiv II oder Indikativ?

Der Indikativ beschreibt eine reale oder als real dargestellte Bedingung: Wenn ich Zeit habe, komme ich vorbei. Der Konjunktiv II markiert eine hypothetische oder nicht erfüllte Bedingung: Wenn ich Zeit hätte, würde ich vorbeikommen.

> **Merke:** „Wenn ich Zeit habe“ = möglicherweise real. „Wenn ich Zeit hätte“ = hypothetisch oder momentan nicht der Wirklichkeit entsprechend.